

Gemeinde-Info

vom 19. August 2010

Nr. 33

Sportanlage Wyden mit Sportfest eröffnet

Mit DJ Bobo war ein Weltstar ebenso da wie mit Guido Buchwald ein Fussball-Weltmeister. Und ganz viele Engelberger Kinder waren ebenfalls gekommen, um sich auf der neuen Sportanlage Wyden im Wettkampf um den Titel des schnellsten Engelberger Mädchens und schnellsten Engelberger Knaben packende Duelle zu liefern. Einer war nicht da und machte einen weiten Bogen um unser Hochtal – Petrus. Dabei hätten es die Akteure mehr als verdient gehabt, ihre sportlichen Aktivitäten auf dem Fussballplatz oder auf der Sprintbahn ohne den störenden Dauerregen auszutragen. Die Stimmung war trotzdem gut und als am Abend im neu renovierten Kursaal von den Spitzenköchen das Gala-Dinner aufgetischt wurde, erlebte der Charity-Event einen weiteren Höhepunkt.

Der Einwohnergemeinderat Engelberg dankt allen, die zum guten Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben. Allen voran Pfarrer Christian und den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die dem Dauerregen trotzten.



Frau Talamann Martha Bächler begrüßte die Gäste, Pfarrer Christian segnete die neue Anlage ein, auf der die Kinder um den Titel liefen, während die Ländlerkapelle "Echo vom Bärgli" für gute Stimmung sorgte.



Die schnellsten Engelberg Kinder ermittelt



Rangliste: Dr schnällscht Ängelbärger Büüb 2010 Ds schnällshti Ängelbärger Meitli 2010

Klasse	Buben	Zeit in sec	Mädchen	Zeit in sec
Kindergarten	1.Ivan Ivanic 2.Bleon Tahiri 3.Leon Patt	12.79 13.11 14.61	1.Luana Bösch 2.Gina Kälin 3.Sarina Renggli	12.30 13.89 13.90
1.	1.Gian Kuster	13.29	1.Alessia Bösch 2.Daria Kaufmann 3.Romina Zelger	11.63 12.60 12.61
2.	1.Lean Niederberger 2.Marco Mathis 3.Brian Sonderer	11.09 11.56 11.77	1.Rebecca Matter 2.Seline Patt 3.Alexandra Arnold	12.09 12.10 12.30
3.	1.Igor Ivanic 2.Michi Odermatt 3.Mario Heierle	10.48 10.89 11.45	1.Carmen Berner 2.Petra Odermatt 3.Lara Renggli	10.97 11.50 12.20
4.	1.Armin Matter 2.Stefan Waser 3.Alexander Cajic	10.63 11.86 12.47	1.Magdalena Burri 2.Nora Mathis 3.Corinne Matter	11.02 11.18 11.19
5.	1.Raffael Kaufmann 2.Sebastian Christmann 3.Aleksandar Knezevic	09.99 10.10 12.47	1.Stefanie Matter 2.Melina Lambrigger	11.70 11.72
6.	1. Tobias Geisser 2.Juri von Rotz 3.David Odermatt	09.50 09.65 10.10	1. Astrid Matter 2.Katharina Djukanovic 3. Anja Hess	09.96 10.51 10.80

Tagesieger 2010 und Gewinner des Wanderpreises, gestiftet von Erich Muff, Bauunternehmung Marti AG:

Tobias Geisser 9.50 sec

Astrid Matter 9.96 sec

Erfolgreiche Renovation der Erlenhausküche

Die Dringlichkeit einer Sanierung des Küchenbodens im Erlenhaus hatte sich bereits vor einiger Zeit abgezeichnet. Ein solches Vorhaben wollte jedoch gut geplant sein, war doch damit zu rechnen, dass die Küche während mindestens eines Monats nicht zur Verfügung stehen würde. Um die Verpflegung der Bewohnerinnen und Bewohner in der gewohnten Qualität und im Rahmen der vertrauten Abläufe sicher zu stellen, musste ein Küchenprovisorium geplant werden. Die im gemeinsamen Gespräch zwischen dem Einwohnergemeinderat Engelberg, dem Bauamt und dem Erlenhausteam erarbeitete Lösung, den Küchenbetrieb in die Tiefgarage zu verlegen, erwies sich unter den gegebenen Umständen als optimal. Dazu musste die ganze Garage ausgeräumt und von oben bis unten hygienisch gereinigt werden. Anschliessend richtete ein Catering-Unternehmen in dem 170 m² grossen Raum eine vollständige Hotelküche ein. Besonders geachtet werden musste dabei auf die Energieversorgung und den Abzug der Kochdämpfe. Der hinzugezogene Lebensmittelinspektor zeigte sich bei der Abnahme des Küchenprovisoriums beeindruckt und wird dieses in anderen Institutionen mit Umbauplänen als Beispiel empfehlen.

Kirche als Speisesaal

Mit Blick auf die Sanierungsarbeiten in der Küche musste auch der anliegende Speisesaal verlegt werden. Aus diesem Grund tafelten die Bewohnerinnen und Bewohner während vier Wochen im grossen Saal, der sonst als Andachts- und Sitzungsraum dient.



Damit trotz des Umbaus auch die Kirche im kleinen Dorf bleiben konnte, wurden die Messen im umfunktionierten Speisesaal gefeiert.

Seit dem 9. August 2010 ist nun alles wieder beim Alten – nur die sanierte Küche strahlt wie neu. Es ist dem grossen Einsatz des technischen Dienstes und des Verpflegungsteams zu verdanken, dass die Bewohnerinnen und Bewohner durch die Küchensanierung nicht gestört und verunsichert worden sind, sondern diese als willkommene Abwechslung erlebt haben.

Vorplatzsanierung

Leider sind mit der abgeschlossenen Küchensanierung die Bauarbeiten für das Erlenhaus noch nicht zu Ende, wird doch ab Mitte August der ganze Vorplatz erneuert. Dieses Vorhaben bringt auch für die Nachbarn des Erlenhauses Lärm und Staub, doch ist die Ruhepause für einen erholsamen Mittagsschlaf garantiert.

Theres Meierhofer-Laufer, Heimleiterin Erlenhaus

Behinderung auf der Dorfstrasse (Fussgängerzone)

Infolge Fugensanierung der Plästerung auf der Dorfstrasse (Fussgängerzone) ist für die Benutzer der Dorfstrasse mit Behinderungen zu rechnen.

Die Arbeiten werden in zwei Etappen ausgeführt. Die erste Etappe beginnt am 23. August 2010 und dauert ca. zwei Wochen bis Anfang September 2010. Die zweite Etappe wird 2011 ausgeführt.

Wir bitten die Anwohner, Kunden, Gäste und Lieferanten um Verständnis.

Fussgänger- und Verkehrsbehinderung Wydenstrasse (ab Bänklialpweg bis Wydenrank)

Infolge Verbreiterung des Trottoirs entlang vom Kloster, sowie neuem Belagseinbau auf der Wydenstrasse ist mit Behinderungen für Fussgänger und Verkehr zu rechnen.

Die Arbeiten beginnen am 23. August 2010 und dauern voraussichtlich bis gegen Ende Oktober 2010. Die Verkehrsteilnehmer werden gebeten, die Signalisationen zu beachten und die Baustelle rücksichtsvoll zu befahren. Die Fussgänger werden gebeten, die Umleitungen zu befolgen.

Schalteröffnungszeiten

Gemeindekanzlei	Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr – 17.00 Uhr
	Freitag	09.00 Uhr – 16.30 Uhr
	Samstag	09.00 Uhr – 11.30 Uhr
Bauamt, Finanzverwaltung und Sozialdienst	Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr – 11.30 Uhr 14.00 Uhr – 17.00 Uhr
	Freitag	09.00 Uhr – 11.30 Uhr 14.00 Uhr – 16.30 Uhr
	Samstag	geschlossen

Ein "Kraftwerk" für zukünftige Weltmeister

Dort, wo früher ganze Baumstämme zu Brettern und Latten verarbeitet worden sind, ist in den letzten Wochen und Monaten in Rekordzeit ein neues Trainingszentrum für die Nachwuchsathletinnen und -athleten der Schweizerischen Sportmittelschule Engelberg entstanden. Möglich wurde dies, weil das Benediktinerkloster Engelberg den Sägereibetrieb aufgab. Profitieren können ab sofort die Spitzensportler, die in Engelberg beste Trainingsbedingungen vorfinden. "Von den neuen Trainingsbedingungen profitieren nicht nur die Schülerinnen und Schüler der Schweizerischen Sportmittelschule, sondern auch die Schneesportverbände der Interregion Mitte und darüber hinaus die mit uns verbundenen Partner", so Peter Urs Naef, Präsident des Stiftungsrates der Schweizer Sportmittelschule.

Engelberg – erste Adresse für zukünftige Weltmeister

Die Schweizerische Sportmittelschule Engelberg ist im Bildungsangebot von Schneesportlern kaum mehr wegzudenken. Die Zeiten waren nicht immer ganz einfach. Doch der unermüdliche Einsatz der Sportschulpioniere hat sich gelohnt. Engelberg ist heute die erste Adresse wenn es um die schulische und sportliche Ausbildung von Schneesportlern geht. 67 Schülerinnen und Schüler haben das neue Schuljahr an der Sportmittelschule Engelberg in Angriff genommen. Sie alle können ab sofort von den neuen optimalen Rahmenbedingungen profitieren. "Doch ohne eisernen Willen geht es auch jetzt nicht", gibt Eskil Läubli, Geschäftsführer der Sportmittelschule, zu verstehen. Dass man es weit bringen kann, haben ehemalige Sportmittelschüler wie Silvan Zurbriggen oder Fränzi Aufdenblatten gezeigt, auch wenn sie damals von den Trainingsbedingungen der heutigen Sportmittelschul-Generation noch träumen konnten. Den Weg von der Sportmittelschule zur Weltspitze gefunden haben mit Dominique Gisin und Denise Feierabend auch zwei einheimische Athletinnen. In die neuen Trainingsräumlichkeiten, welche am Samstag von Abt Berchtold Müller eingeweiht worden sind, hat die Sportmittelschule Engelberg rund 1,1 Millionen Franken investiert. Passend zum neuen Trainingszentrum auch der Name: Kraftwerk.



Das Interesse an den neuen Trainingsräumen der Sportschüler war am Einweihungstag sehr gross.